

GEPLANTE DEPONIE

Umwelt

# Appell: „Achtsamer Umgang mit Boden“

Nach der Diskussion um die geplante Bodenaushubdeponie in Weidlingbach gehen weiter die Wogen hoch. Das Stift Klosterneuburg als Grundeigentümer betont, dass nur reiner Mutterboden gelagert werden darf.

VON ANGELIKA GRABLER

**KLOSTERNEUBURG** „Waldvernichtung für Mega-Deponie - warum?!“: Das fragen die „Parents for Future Klosterneuburg“ in einem Offenen Brief an das Land NÖ.

Zuletzt war im Gemeinderat (die NÖN berichtete) über die in Weidlingbach geplante Bodenaushub-Deponie diskutiert worden – mit einstimmigem Beschluss, wonach Bürgermeister Christoph Kaufmann (ÖVP) die ablehnende Stellungnahme der Stadtgemeinde nochmals mit Nachdruck den entscheidenden Stellen im Land NÖ zur Kenntnis bringe.

Für die „Parents for Future“ hinterfragen Manya Ghahremani und Ilse Wrbka-Fuchsig die grundsätzliche Notwendigkeit der Bodenaushub-Deponie ebenso wie ihre Dimension: „Wir bezweifeln, dass eine Deponie von dieser Größe nötig wäre, wenn Niederösterreich sich bemühen würde, dem Nachhaltigkeitsziel zu entsprechen. Es ist höchste Zeit für einen achtsamen Umgang mit der Ressource Boden - unverzichtbar für die Biodiversität und unsere Ernährungssicherheit.“ Zentral dabei sei die Nutzung von bestehenden Immobi-

lien und vorgenutzten Flächen. Dazu stelle sich die Frage, „warum die geplante Bodenaushubdeponie ausgerechnet im Landschaftsschutzgebiet Biosphärenpark Wienerwald errichtet werden soll?“

Angesichts der ganzen bereits verbauten und versiegelten Flächen, der vielen leerstehenden Industrie- und Gewerbeflächen müsste es doch möglich sein, ein geeignetes Gelände zu finden, das nicht die Rodung von Bäumen in einem Landschaftsschutzgebiet impliziert, mahnen „Parents for Future“ ein.

„Wir appellieren daher an Sie, in einem ersten Schritt die Notwendigkeit für die geplante Bodenaushubdeponie zu überdenken, und gegebenenfalls ein alternatives Areal dafür zu identifizieren - eine Fläche, die bereits vorgenutzt wurde und somit den zerstörerischen Flächenverbrauch nicht weiter vorantreibt“, hoffen Ghahremani und Wrbka-Fuchsig auf einen negativen Bescheid.

„Wir verlassen uns darauf, was die Behörden prüfen, frei- und vorgeben.“

WALTER HANZMANN  
STIFT KLOSTERNEUBURG

Auch Umweltgemeinderat Leopold Spitzbart (ÖVP) sieht starke Beeinträchtigungen für das Natura 2000 Gebiet durch die vielen zusätzlichen LKW-Fahrten in diesem Bereich. „Zusätzlich befinden sich Wander- und Mountainbike Routen in unmittelbarer Nähe, was ebenfalls zu Nutzungskonflikten führen würde“, so Spitzbart.

Eckdaten

Geplante Bodenaushubdeponie in Weidlingbach

**Fläche:** 40.000 Quadratmeter

**Erdaushub:** 350.000 Kubikmeter

**Rodung:** 35.000 Quadratmeter

**Plus an Lkw-Fahrten** (Schätzung laut Antrag der Grünen, PUK und SPÖ): 13.000



▲ Für die geplante Erdaushubdeponie müsste Wald gerodet werden.  
Foto: privat

**13.-16. JUNE** PANNONIA FIELDS 2024 NICKELSBURY/AI

**THURSDAY 13. JUNE**  
GREEN DAY  
BILLY TALENT • COREY TAYLOR • JANE'S ADDICTION

**SATURDAY 15. JUNE**  
MÄNESKIN  
AVRIL LAVIGNE • ALICE COOPER • SUM 41

**FRIDAY 14. JUNE**  
AVENGED SEVENFOLD  
PARKWAY DRIVE • MACHINE HEAD • PENDULUM

**SUNDAY 16. JUNE**  
BRING ME THE HORIZON  
BAD OMENS • DROPKICK MURPHYS • BABYMETAL